

JOURNAL

Das Udenkbare tritt ein...

Lesen Sie im aktuellen Fondsjournal ...

... welche Erkenntnisse wir aus dem aktuellen Umfeld ableiten,

... wie wir aktuell in unseren Sachwerte-Strategien investieren und

... wie wir die Zinsveränderungen des heurigen Jahres bewerten.

Marketinganzeige

Sehr geehrte Damen und Herren!

„Das Undenkbare tritt ein.“ Vor ziemlich exakt zwei Jahren haben wir diese Formulierung an dieser Stelle verwendet. Natürlich hatte man das „Virus aus China“ im Blickfeld, dass daraus aber eine Pandemie entsteht, die uns bis heute mit weitreichenden Folgen beschäftigt, war nicht vorzusehen. Zwei Jahre später tritt das Undenkbare wieder ein. Der Konflikt Russland/Ukraine schwelt seit Jahren – mit einer Dynamisierung in den vergangenen Wochen. Natürlich hatte man das im Blickfeld, mit unterschiedlichen Szenarien der Beurteilung und des möglichen Ausgangs. Dass Putin einen flächendeckenden kriegerischen Frontalangriff auf die Ukraine startet, war von so geringer Wahrscheinlichkeit, dass wohl keine Anlagestrategie darauf vorbereitet war. Auch wenn es angesichts der menschlichen Tragödien schwer fällt, so ist es doch auch in diesen Tagen unsere professionelle Pflicht das aktuelle Umfeld und die Folgen für die Anlagestrategien nüchtern zu bewerten. „Politische Börsen haben kurze Beine“ ist eine oft zitierte Börsenweisheit. Wir bringen diese nicht, weil es der aktuellen Eskalationsstufe nicht gerecht wird, sondern weil uns die Folgen wohl noch länger beschäftigen werden.



HISTORISCHER FEBRUAR 2022

Unabhängig von der Tragödie dieser Tage gilt es vor dem Blick in die Zukunft noch die Gesamtheit der vergangenen Wochen zu erfassen. Der Februar startete mit historischen Bewegungen im Umfeld der Berichtssaison der Unternehmen. Amazon stiegen an einem Tag um etwa 190 Milliarden US-Dollar, Facebook/Meta verloren an einem Tag etwa 250 Milliarden US-Dollar, beides sind Einträge in die Geschichtsbücher. Die Inflationsrate in den USA überstieg die Marke von 7 %. Als Folge einer Rede von EZB-Chefin Lagarde gab es auch am EURO-Anleihemarkt erstmals seit längerem eine klare Bewegung Richtung steigender Renditen, wenn auch von tiefsten Niveaus aus. Lösen wir uns nun von den Tagesbildern und versuchen einen nüchternen Blick in die Zukunft.

DIE WIRTSCHAFTLICHE DIMENSION – TEIL 1

Blickt man auf die Weltwirtschaft, wird die ökonomische Dimension Russlands meist deutlich überschätzt. Das Bruttoinlandsprodukt der „Weltmacht“ Russlands entspricht in US-Dollar gerechnet in etwa jenem von Spanien. Der direkte Russland-Umsatzteil der 500 größten börsennotierten Unternehmen Europas liegt in Summe im Schnitt bei knapp unter 2 %, klarerweise mit Unterschieden je nach Geschäftsmodell. Als Investor muss man sich in diesen Tagen auch zur nüchternen Frage zwingen: Was ändert die aktuelle Krise an den Geschäftsmodellen von Nestlé, Microsoft, Apple & Co? Und nebenbei angemerkt fällt es schwer eine Idee zu finden, wie die Wirtschaft der USA substantziell negative Auswirkungen des Konfliktes erleiden könnte.

DIE WIRTSCHAFTLICHE DIMENSION – TEIL 2

Die jüngsten Wochen haben zwei Schwächen Europas schonungslos offengelegt. Einerseits das Fehlen einer klaren, international voll respektierten politischen Führung, andererseits die Abhängigkeit von Energieimporten. Es fällt schwer unmittelbar sinkende Öl- und Gaspreise zu erwarten, die Folgen für die energieintensive Industrie und auch für alle Haushalte sind schmerzvoll. „Stagflation“ ist ein Szenario, das somit droht. Damit beschreibt man eine sich abschwächende Wirtschaft bei gleichzeitig hoch bleibender Inflation. Negative Revisionen des Wirtschaftswachstums sind wohl wahrscheinlich.



DIE FOLGEN FÜR DIE ZINSPOLITIK DER NOTENBANKEN

Lag der Konsens der erwarteten US-Zinserhöhungen 2022 bei fünf, so haben sich zuletzt Investmentbanken mit immer neuen Zahlen gegenseitig überholt, teilweise war schon von sieben oder mehr die Rede. US-Investmentbanken sind sehr flexibel, diese Hektik dürfte in sich zusammenbrechen. Auch die EZB wird die aktuelle Situation zum Anlass nehmen, um darauf hinzuweisen, dass es keinerlei Eile für eine Zinswende gibt. Dies ist grundsätzlich ein richtiger Zugang. Man kann geopolitisch motiviert hohe Energiepreise nicht mit Zinserhöhungen bekämpfen. Rasch werden sich in den kommenden Wochen auch Stimmungs- und Frühindikatoren der Wirtschaft eintrüben.

LEITPLANKEN DER GELDANLAGE FÜR DIE KOMMENDEN MONATE

Wir wiederholen an dieser Stelle auch wortgleich einen Hinweis aus unserem Kommentar von März 2020. Es gibt Marktphasen, in denen Anlegerinnen und Anleger auch ganz persönliche Entscheidungen treffen müssen, man kann nicht alles auf die Produktebene verlagern. Ein Aktienfonds bleibt ein Aktienfonds, in allen Zyklen. Das Vertrauen in das grundsätzliche Wachstumspotential der Weltwirtschaft und die Kenntnis der Geschichte ergeben für uns die Überzeugung, mit ruhiger Hand und investiert durch diese Phase zu gehen. Nerven werden allerdings im Umfeld tagesaktueller Wendungen nötig sind. Die Leitlinien würden wir wie folgt zusammenfassen

- Die jüngsten Marktängste bezüglich Zinswende und breit steigender Anleiherenditen werden sich abschwächen. Am langen Laufzeitenende von 10-Jahren erwarten wir sowohl in den USA als auch in Europa vorerst keine substantiellen Anstiege von den jüngsten Niveaus aus.
- Damit sollten die zuletzt massiv abgestraften Wachstumsaktien das Schlimmste hinter sich haben; vieles der Korrektur wurde den steigenden Renditen zugeordnet.
- Es kann kein Depot ohne Sachwerte geben. Wir wiederholen ausdrücklich unsere Empfehlung seit Jahren, dass Substanzstrategien mit Bezug auf Rohstoffen, Industriemetallen und Edelmetall in jedem Depot beigemischt vertreten sein sollten. Nicht als das einzig Wahre, sondern als stabiler Baustein.

- Der Weg Richtung erneuerbarer Energien wird an Tempo noch zulegen; an Budgetmitteln wird es nicht fehlen. Daraus entsteht eine Investmentthese über Jahre.
- Für den europäischen und den österreichischen Aktienmarkt wird es vorerst schwer sein, im internationalen Umfeld Outperformance zu zeigen. Einer grundsätzlich hochattraktiven Risikoprämie von Aktien aufgrund der tiefen Zinsen steht das Handicap einer möglichen Energiekrise gegenüber.

ZEITENWENDE

Für die europäische und auch internationale Politik sind die aktuellen Tage eine Zeitenwende, wohl kaum jemand hat eine Idee, wie man zur Normalität zurückfinden kann. Für die Weltwirtschaft und auch für die Geldanlage ist es Stress, aber keine Zeitenwende. Die Megatrends bleiben, von Gesundheit bis Digitalisierung und Energiewende, letztere mehr denn je.

In Leitplanke 10 unseres Jahresausblickes haben wir die Vermutung geäußert, dass uns die Geopolitik 2022 beschäftigen könnte. Eine Eskalation ist eingetreten, die zweite erwähnte war die Diskussion China-Taiwan. Dieser Konflikt wäre anders, aber aus weltwirtschaftlicher Sicht mehr als kompliziert. Hoffen wir gemeinsam das Beste und gehen wir gemeinsam davon aus. „Undenkbar“ ist aber nach den jüngsten Lehren 2022 wohl nichts mehr.

Ihr Alois Wögerbauer

„Sachwerte sollten Teil jeder Langfriststrategie sein“

Sachwerte-Strategien in Form eines Mischfonds und einer reinen Aktienstrategie zählen seit Jahren zu unserem Kernangebot. Grundidee war und ist es ein Fondskonzept zu prägen, das ein Eigenleben im Vergleich zur breiten Finanzmarktentwicklung hat und daher eine logische und vor allem dauerhafte Portfoliodiversifikation darstellt. Die Fondsmanager Mag. Werner Leithenmüller und Michael Kaser beschreiben im Interview das aktuelle Umfeld und die Strategie.

Fondsjournal: Hr. Leithenmüller, angesichts sehr schwieriger Märkte behauptet sich der 3 Banken Sachwerte-Fonds in diesem Umfeld absolut und relativ gut. Braucht es immer Märkte im Korrekturmodus oder sogar Krisen, um performancetechnisch aufzuzeigen?

Werner Leithenmüller: Nein, es braucht keine Krisen oder Korrekturen, um mit diesem Fonds entsprechende Renditen zu erzielen, weil das Produkt für jede Marktlage im Grunde genommen eine entsprechende Anlageklasse aufweist; Aktien für trendige Märkte, Rohstoffe für inflationäre Märkte und Gold für Krisenszenarien. Durch die relative Stabilität in diesem Umfeld wollen wir die Erwartungshaltung jedoch keinesfalls zusätzlich schüren; langfristiges Ziel ist und bleibt es, Inflationsraten mit entsprechenden Veranlagungen in der jeweiligen Marktphase zu kompensieren.

In welcher Marktphase befinden wir uns?

Leithenmüller: Die Märkte haben – primär monetär bedingt – einen der längsten Investmentzyklen hinter sich, den die Historie der Börse kennt. Aktuell ist die Zeit des „billigen Geldes“ vorerst vorbei, was sich natürlich in einer deutlich reduzierten Ertragserwartung niederschlägt. Weniger – schon gewohnter – Stimulus und stärkerer Zinsdruck aufgrund erhöhter Inflationsraten machen das Investieren aktuell durchaus zu einer Herausforderung. Angesprochen auf den Zyklus ist zu attestieren, dass wir uns definitiv in einer spätzyklischen Phase befinden. Langfristig sind die sogenannten tiefer hängenden Früchte bereits abgeerntet; dessen müssen wir uns bewusst sein.

Die US-Notenbank FED bekämpft in ihrer Vorreiterrolle eine stark steigende US-Inflation von zuletzt über 7%. Wird sie damit erfolgreich sein und nähern wir uns mittelfristig einem „Inflation-Peak“, ausgelöst vom sogenannten Basiseffekt?

Leithenmüller: Grundsätzlich ist vorauszuschicken, dass die Inflationsraten global steigen und die Länder der Emerging-Markets bereits im Vorjahr darauf reagiert haben; das soll heißen, die echten Vorreiter in der Inflationsbekämpfung sind somit die Emerging-Markets. Die FED bekämpft in ihrem Tun einerseits höhere Inflationsraten, die sie selbst mitverantworten hat, mit dem Mittel der Zinserhöhung, welches nur bedingt geeignet erscheint. Für Europa erwarten wir unverändert eine ähnliche Situation.



Mag. Werner Leithenmüller,
Fondsmanager

„Wir als Asset-Manager sollten immer in mehreren Szenarien denken.“

Werner Leithenmüller

In den kommenden Monaten sollte der Gipfel noch nicht bevorstehen, da die Produzentenpreise wie vor allem Energie weiter ansteigen; auch die angespannte Arbeitsmarktlage in den USA sowie die Lieferkettenproblematik können nur über die Zeit gelöst werden. Mittelfristig setzt der „Peak“ eine Beruhigung der Lage in Russland/Ukraine und eine Abkehr von der chinesischen Covid-19-Politik voraus.

Wie sind ihre Aussagen hinsichtlich der US-Notenbank genau zu verstehen?

Leithenmüller: Die Entscheidungen der Notenbanken sind datenabhängig und brüchige globale Lieferketten sind großteils ursächlich für Preissteigerungen; Unternehmer sind dadurch am Markt bedingungslos „Preisnehmer“, wodurch eine relativ robuste Nachfrage suggeriert und eine überproportionale Lagerhaltung realisiert wird. Durch die globalen Verwerfungen in den Lieferketten – nicht zuletzt durch Chinas Zero-Covid-Strategie – lässt sich die tatsächliche unternehmensbezogene Nachfrage nur schwer exakt ermitteln. Die zukünftigen Entscheidungen der FED bauen somit auf einem nur schwach belastbaren Datenmaterial auf; ein sogenannter „Policy-Error“ - also ein Fehlentscheid - der FED wäre nicht auszuschließen, mit enormen Auswirkungen für die Märkte. Auf die Frage, warum die FED sogar zum Teil Mitschuld an diesem Umfeld hat, ist festzuhalten, dass im Rahmen der Covid-19-Krise die Wirtschaftssubjekte mit frisch gedrucktem Geld finanziell überfördert wurden. Diese Überförderungen führten zu vorzeitigen Pensionierungen und in weiterer Folge zu einer Arbeitskräfteknappheit, mit der die US-Wirtschaft bis dato zu kämpfen hat.

Kommt es aus ihrer Sicht zum „Policy Error“?

Leithenmüller: Ich glaube nicht, aber wir als Asset-Manager sollten immer in mehreren Szenarien denken. Bevor die FED tatsächlich einen Fehler in ihrer Politik begeht, schwenkt sie tendenziell wieder zurück ins alte, gewohnte und vor allem einfachere Fahrwasser der Marktstimulierung. Sobald sich dieser Schwenk abzeichnet, wird der sogenannte FED-Put für die Märkte neu definiert und festgezurr. Gemeint ist damit jenes Niveau, an dem die Notenbank die Märkte bedingungslos stützt und verteidigt. Diese Aussage treffe ich speziell vor den sich abzeichnenden Mid-Term-Elections, den Halbzeitwahlen, in den USA im November. Jedenfalls bleibt für die kommenden Monate für Schwankung gesorgt.

Wie sehr beeinflusste Sie der Ukraine Konflikt in der Steuerung des Produktes?

Leithenmüller: Der Ukraine Konflikt hat nicht nur Auswirkungen auf den Ölpreis, sondern auf eine Vielzahl von Basisrohstoffen; man denke nur an Agrargüter und Futtermittel. Das Thema Ukraine-Russland sehen wir vordergründig aus der Inflationsperspektive und weniger aus der Perspektive der Auseinandersetzung selbst. Das Ereignis ist für uns schwer einzuschätzen, insofern

„Die echten Vorreiter in der Inflation bekämpfung sind somit die Emerging Markets.“

Werner Leithenmüller



„Wir sind in beiden Produkten zu einem erheblichen Teil im Bereich Gold und Silber beziehungsweise in Gold- und Silberminen investiert.“

Michael Kaser

richten wir unsere Handlungen nicht an diesem Ereignis aus.

Kommen wir nun zu den beiden Produkten, den Sachwerte-Fonds und die Sachwerte-Aktienstrategie. Hr. Kaser, worin unterscheiden sich die beiden Produkte eigentlich?

Michael Kaser: Der klare Unterschied liegt in den investierbaren Assetklassen. Während wir bei der Sachwerte-Aktienstrategie ausschließlich in Aktien investieren, stehen dem Sachwerte-Fonds neben Aktien auch inflationsgeschützte Anleihen, Edelmetalle, Industriemetalle beziehungsweise generell Rohstoff-Investments zur Verfügung. Aktien haben den Vorteil auch vom Wachstumspotential der Unternehmen zu profitieren, sind aber auch risikoreicher. Es hängt daher auch von der Risikobereitschaft des Investors ab, welches Produkt geeigneter ist.

Aktien machen einen wesentlichen Teil beider Strategien aus. In welche „Sachwerteaktien“ investieren die Fonds?

Kaser: Neben wenig konjunktursensiblen Unternehmen wie etwa aus dem Bereich Healthcare oder Nahrungsmittel, investieren die Fonds auch in solide Bergbauunternehmen mit hohen Rohstoffreserven und starkem Cashflow. Insbesondere Produzenten von Industrierohstoffen stehen seit einiger Zeit hier im Fokus. Mit dem Kauf der Unternehmen Aurubis und Norsk Hydro wurde dieser Bereich zuletzt weiter aufgebaut. Aurubis ist ein weltweit führender Anbieter von Nichteisenmetallen und einer der größten Kupfer-Recycler der Welt. Norsk Hydro hingegen ist ein führender Anbieter von Aluminium, welches in der gesamten Wertschöpfungskette präsent ist, von der Energieversorgung bis hin zum Aluminiumrecycling. Wir setzen damit bewusst auf Unternehmen beziehungsweise Rohstoffe, die von der Umwandlung zu einer klimaneutralen Gesellschaft profitieren sollten. Beide Unternehmen selbst sind Vorreiter im Bereich CO₂-effizienter Rohstoffproduktion. Für die Fonds ist das zwar ein untergeordnetes Kriterium, rundet die Storys aber schön ab.

Welche Rohstoffe befinden sich sonst noch im Portfolio?

Kaser: Wir sind in beiden Produkten zu einem erheblichen Teil im Bereich Gold und Silber beziehungsweise in Gold- und Silberminen investiert. Obwohl Gold aufgrund der sehr wahrscheinlichen Zinssteigerungen in den USA unattraktiver erscheint, wollen wir der Quote vorerst treu bleiben, da Gold den Fonds im aktuellen Ukraine-Konflikt Stabilität gibt. Einen weiteren Schwerpunkt haben wir im Bereich Agrarunternehmen gesetzt. Neben Düngemittelproduzenten wie Nutrien oder Mosaic sind wir auch im Landmaschinenunternehmen John Deere investiert. Entscheidend für deren Kauf ist die positive

Korrelation zu den aktuell steigenden Agrarpreisen. Je höher diese sind, desto mehr Cash steht den landwirtschaftlichen Betrieben für Ausgaben in diesen Bereichen zur Verfügung.

Welche Rolle sollten die Sachwerte-Strategien in einem Portfolio spielen?

Kaser: Die Sachwerte-Strategien sind einfach eine Art Weltbild-Fonds und damit für Investoren geeignet, die dieses Weltbild teilen. Wir wollen dem Kunden ein Produkt abseits der ausgetretenen Pfade mit klaren Sachwerten anbieten, sozusagen die Gegenthese in einer sonst sehr digitalen Welt. Der Fonds spricht aber auch Anleger an, die die Diversifikation im Depot verbessern wollen. Für Anleger, die täglich auf den Weltindex schauen, ist der Fonds weniger geeignet.



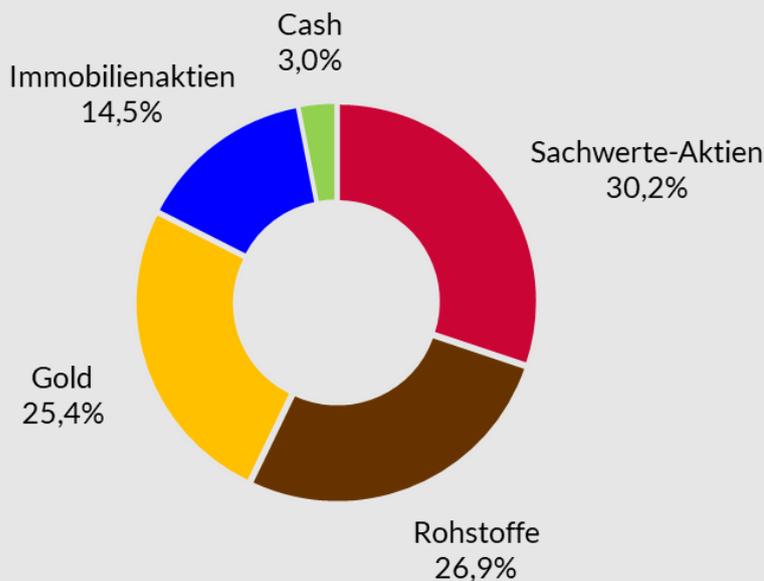
Michael Kaser, MSc,
Fondsmanager

„Für Anleger, die täglich auf den Weltindex schauen, ist der Fonds weniger geeignet.“

Michael Kaser

3 Banken Sachwerte-Fonds

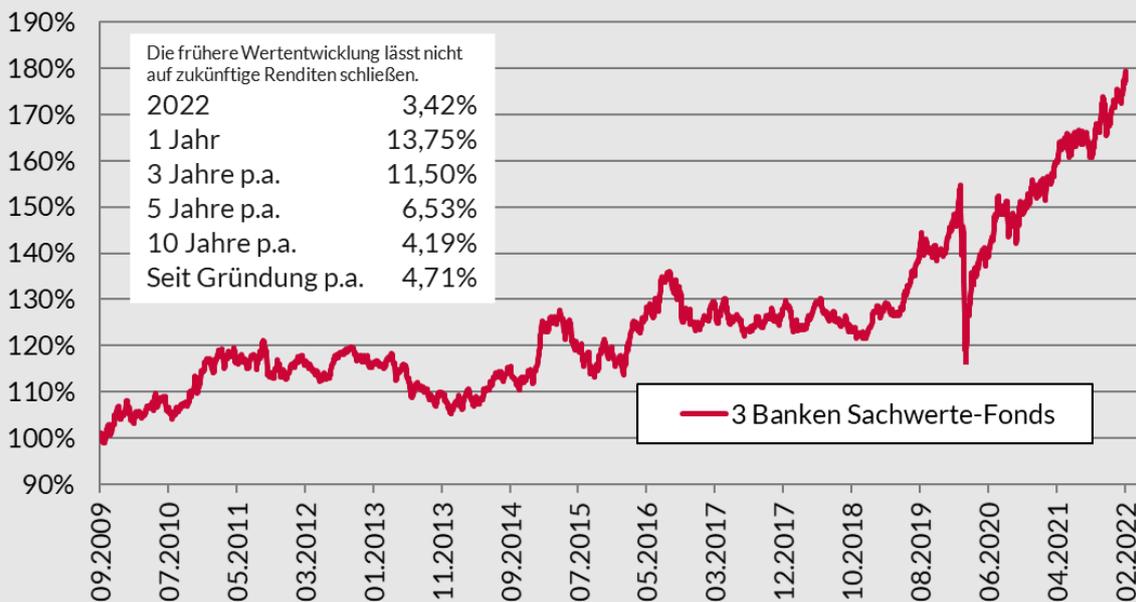
Aufteilung nach Asset Klassen



Stichtag: 28.02.2022, Quelle: Eigene Berechnung

3 Banken Sachwerte-Fonds

Performance seit Gründung (14.09.2009)



Stichtag: 28.02.2022, Quelle: OeKB

* Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind etwaige seitens der Vertriebsstellen verrechnete individuelle Kaufspesen sowie kundenspezifische Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt. Das Nettovermögen kann aufgrund der Portfoliozusammensetzung oder der verwendeten Portfoliomanagementtechniken unter Umständen eine erhöhte Volatilität aufweisen. Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der 3 Banken Sachwerte-Fonds (R) kann bis zu 30 v.H. in Veranlagung gemäß § 166 Abs. 1 Z. 3 InvFG 2001 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen. Hinweis: Im Rahmen der Anlagepolitik investiert der 3 Banken Sachwerte-Fonds (R) hauptsächlich in Anteile an anderen Investmentfonds.

3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie

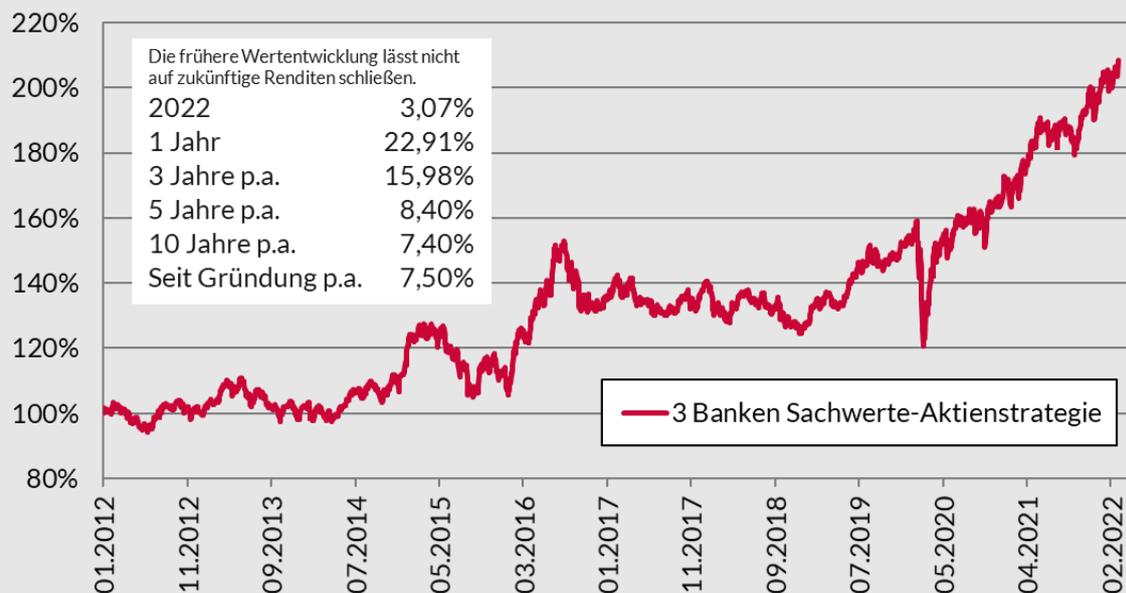
Aktuelle Einzeltitel nach Branchen

Anheuser-Busch InBev S.A./N.V.	Archer Daniels Midland Company	Kerry Group PLC	Mondelez International Inc.	Nestlé S.A.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Basiskonsumgüter ■ Energie ■ Gebrauchsgüter ■ Gesundheitswesen ■ Immobilien ■ Industrie ■ Rohstoffe ■ Versorgung
PepsiCo Inc.	The Coca-Cola Co.	The Procter & Gamble Co.	Unilever PLC	Walmart Inc.	
Chevron Corp.	ConocoPhillips	TotalEnergies SE	McDonald's Corp.	Abbott Laboratories	
AbbVie Inc.	EssilorLuxottica S.A.	Fresenius SE & Co. KGaA	Johnson & Johnson	Merck & Co. Inc.	
Sanofi S.A.	Siemens Healthineers AG	Ventas Inc.	Vonovia SE	Weyerhaeuser Co.	
Deere & Co.	Waste Management Inc.	Agnico Eagle Mines Ltd.	Alamos Gold Inc. [new]	Aurubis AG	
Barrick Gold Corp.	CF Industries Holdings Inc.	First Quantum Minerals Ltd.	Franco-Nevada Corp.	Freeport-McMoRan Inc.	
Glencore PLC	L'Air Liquide - Société Anonyme	Mosaic Co., The	Newcrest Mining Ltd.	Newmont Corp.	
Norsk Hydro ASA	Nutrien Ltd.	Pan American Silver Corp.	Rio Tinto PLC	SSR Mining Inc.	
Stora Enso Oyj	Svenska Cellulosa AB	Wheaton Precious Metals Corp.	Yara International ASA	Veolia Environment S.A.	

Stichtag: 28.02.2022, Quelle: Eigene Berechnung

3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie

Performance seit Gründung (02.01.2012)



Stichtag: 28.02.2022, Quelle: OeKB

* Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind die beim Kauf anfallenden maximalen Kaufpreisen in Höhe von 5,00% sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt. Das Nettovermögen kann aufgrund der Portfoliozusammensetzung oder der verwendeten Portfoliomanagementtechniken unter Umständen eine erhöhte Volatilität aufweisen.

„Renditeanstieg als Chance“

Die aktuelle Eskalationsstufe in der Ukrainekrise wurde vom Großteil der Marktteilnehmer nicht erwartet. Vor den jüngsten Ereignissen zeigten die Anleihemärkte in den vergangenen Wochen eine bemerkenswerte Reaktion in Form von tiefen Niveaus steigenden Renditen und somit sinkenden Kursen. Überraschend war weniger die Richtung, sondern vielmehr die Dynamik und die Dimension. Andreas Haselberger, Fondsmanager in unserem Anleihteam, beschreibt das Umfeld und die möglichen Auswirkungen der aktuellen Ereignisse.

Fondsjournal: Hr. Haselberger, die tragischen Ereignisse in der Ukraine haben starke Auswirkungen auf die Märkte. Abgesehen von der jetzigen Geopolitischen Entwicklung gab es aber zuletzt bereits vorher deutliche Preisanstiege. Jahrelang war Inflation kein Thema. Warum sahen wir gerade jetzt einen starken Anstieg?

Andreas Haselberger: In der Pandemiephase ist die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen eingebrochen, Kapazitäten in Unternehmen wurden durch die ungewisse Entwicklung im Verlauf zunehmend abgebaut. Mittlerweile hat sich die Nachfrage erholt, die Wirtschaft fährt wieder hoch, aber die abgebauten Arbeitskräfte haben sich zum Teil anders orientiert und der Nachschub an Strom, Erdgas, Treibstoffen und anderen Rohstoffen kann mit der Nachfrage nicht mithalten. Das treibt die Einkaufspreise der Unternehmen und wird in der Folge auch an die Konsumenten weitergegeben.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Inflationsentwicklung?

Haselberger: Die aktuelle Inflationsentwicklung wird momentan hauptsächlich von Engpässen getrieben, aber auch vom Umbruch an den internationalen Energiemärkten, wie zum Beispiel dem deutschen Ausstieg aus Atom und Kohle. Die letzte Eskalation in der Ukrainekrise lassen einen Ausfall von Russland als Öl- und Gaslieferant befürchten und befeuern dadurch zusätzlich die Preise. Momentan handelt es sich hauptsächlich noch um Basiseffekte, das heißt, die Preise sind im Jahresvergleich zwar deutlich gestiegen, diese könnten sich aber mit der Normalisierung der Lieferketten und schneller Entspannung im Russland-Ukraine Konflikt wieder verringern.

Das heißt, ohne den Krieg in der Ukraine würde die Inflation bald zurückgehen?

Haselberger: Dies ist leider nicht so einfach zu beantworten. Durch die höhere Inflation kann es beispielsweise zu Zweitrundeneffekten, also höhere Forderungen bei den Lohnverhandlungen kommen. Diese belasten wiederum die Unternehmen und eine anhaltende Lohn-Preisspirale könnte entstehen. Erste Anhaltspunkt dafür gibt es bereits in den USA, in Europa zeigen sich momentan noch keine Anzeichen.

Was hat sich durch die letzten Ereignisse am Ausblick geändert?

Haselberger: Die Furcht vor stärkeren Engpässen bei der Energieversorgung sind durch den beschlossenen SWIFT- Ausschluss gegen Russland gestiegen. Warenaustausch und Zahlungen werden dadurch erheblich erschwert oder im schlimmsten Fall weitestgehend unterbunden. Die bereits vorhandenen Probleme werden dadurch weiter verschärft. Ein schneller Preisrückgang ist jetzt



Andreas Haselberger, BSc,
Fondsmanager

**„Zuletzt wurde im
3 Banken Anleihefonds-Selektion in
indische Staatsanleihen investiert.“**

Andreas Haselberger

sehr unwahrscheinlich geworden.

Wie reagieren die Zentralbanken?

Haselberger: Prinzipiell haben die Zentralbanken wie EZB & FED die Möglichkeit mit Liquiditätsreduktion und steigenden Zinsen gegen Inflation vorzugehen. Dies bremst aber auch die Wirtschaft und birgt die Gefahr einen Aufschwung abzuwürgen.

Die Ukraine Krise hat gegenläufig Auswirkungen, aber mit zeitlicher Versetzung. Die höheren Rohstoffpreise treiben zuerst die Inflation und in der Folge besteht aufgrund der steigenden Kosten dann die Gefahr eines Konjunkturerinbruchs mit tendenziell fallendem Preisniveau bzw. eine Stagflation, also geringes Wachstum und erhöhte Inflation. Die bereits schwierige Lage der Zentralbanken wird durch dieses Dilemma zusätzlich verschärft. Die FED könnte beispielsweise mit ihrem dualen Mandat von Preisstabilität und Vollbeschäftigung mit schlechteren Wirtschaftsprognosen und Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt argumentieren und dadurch vorsichtiger werden. Bei der EZB mit dem vordringlichen Ziel der Preisniveaustabilität wird es schwieriger, hier könnte eventuell ein vorübergehender „Inflationsschock“ mit anschließenden deflationären Tendenzen prognostiziert werden, um die noch laufenden Unterstützungslinien länger aufrecht zu halten.

Vorerst hat die EZB beschlossen, dass das Anleihekaufprogramm „Pandemic Emergency Purchase Programme“ (PEPP), welches aufgelegt wurde, um wirtschaftliche Konsequenzen der Pandemie abzufedern, im März 2022 auslaufen wird. Die bisher gekauften Anleihen werden allerdings bis 2024 reinvestiert, ursprünglich war dies bis 2023 geplant. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, wird im kommenden Jahr das Anleihekaufprogramm „Asset Purchase Programme“ (APP) vorübergehend von monatlichen 20 Mrd. auf 40 Mrd. aufgestockt. Diese Erhöhung wird durch die Erwartung gerechtfertigt, dass die Inflation nach einem höheren Jahr 2022 im Jahr 2023 wieder unter 2% fallen wird.

Der Geldmarkt preist in etwa zwei Einlagezinserrhöhungen in diesem Jahr ein, obwohl diese noch im Herbst 2021 abgeschlossen wurden. Anzumerken ist dabei, dass es wohl gut ist, vom aktuellen Niveau von minus 0,50% endlich wegzukommen. Im Vergleich zur EZB zeigt sich die amerikanische Notenbank FED verbal besorgter hinsichtlich der anhaltenden Inflation. Als Konsequenz werden in den USA bereits fünf Zinserhöhungen bis Jahresende gepreist.

Ist die Zeit der niedrigen Zinsen vorbei?

Haselberger: Das geldpolitische Ziel ist Preisniveaustabilität, entscheidend ist aber auch, welches Zinsniveau sich Staaten, Unternehmen und Konsumenten überhaupt leisten können. Abgesehen von den Auswirkungen des jetzigen Ukraine

Konflikts sind durch die Pandemie die Verschuldungszahlen auf neue Hochs geklettert. In Italien liegt die Verschuldung mit 155% vom BIP auf einem Rekordhoch. Etwa 55% der Unternehmenskredite in Europa sind variabel an Zinsänderungen geknüpft, bei den Konsumenten sind es beispielsweise in Österreich bis zu 40%. Grundsätzlich hat sich bei der Politik der Zentralbanken außer Ankündigungen momentan noch nicht viel geändert. Das tatsächliche Zinsanstiegspotential wird durch die wirtschaftlichen Gegebenheiten begrenzt.

Wie ist Ihr Ausblick für Anleger?

Haselberger: Hauptthema bleibt die Ukraine, auch die Inflations- und Zinsanhebungssorgen werden uns in den nächsten Monaten beschäftigen. Die weitere Entwicklung ist durch die Geopolitik momentan sehr unsicher. Das weitere Zinsanstiegspotential sehen wir vor der Eskalation in Europa grundsätzlich etwas größer als in den USA. Der Krieg belastet aber in Europa stärker und könnte die Vorzeichen ändern. Die Volatilität an den Zinsmärkten wird weiterhin erhöht bleiben. Volatilität ist aber nicht prinzipiell schlecht, weil sich dadurch auch günstige Einstiegschancen zu attraktiven Renditen in den Anleihemarkt bieten können. Schnelle Beweglichkeit und sinnvolle Diversifikation bleiben in der Portfolioaufstellung gefordert.

Wo wurde zuletzt eine Chance wahrgenommen?

Haselberger: Zuletzt wurde im 3 Banken Anleihefonds-Selektion in indische Staatsanleihen investiert. Indien hat mit ca. 1 Billion USD nach China den zweitgrößten Schwellenländer - Bondmarkt. Durch die Einführung von FAR (Fully Accessible Route) in 2020 wurde der Zugang für ausländische Investoren deutlich erleichtert. Heuer wird die Aufnahmekündigung für EM- und Globale Bond Indices erwartet. Indien ist die einwohnermäßig größte Demokratie der Welt. Die Bremswirkung von Corona und dem hohen Ölpreis sollte trotz jetziger Ukraine Krise langsam nachlassen. Die indische Rupie ist tendenziell unterbewertet. Das Wirtschaftswachstum wird für 2022 höher als in China prognostiziert. Indische Staatsanleihen werden mit Investmentgrade bewertet und bieten derzeit mit ca. 6,2% Rendite eine interessante Investitionsmöglichkeit.

Insgesamt liegt aktuell die Rendite der Anleihen innerhalb des Dachfondskonzeptes bei 2,3% bis 2,4% bei einer Restlaufzeit von etwa 5 Jahren und einem Durchschnittsrating von BBB; dies zeigt, dass sich zuletzt viel bewegt hat.

„Das tatsächliche Zinsanstiegspotential wird durch die wirtschaftlichen Gegebenheiten begrenzt.“

Andreas Haselberger

Rendite Staatsanleihen

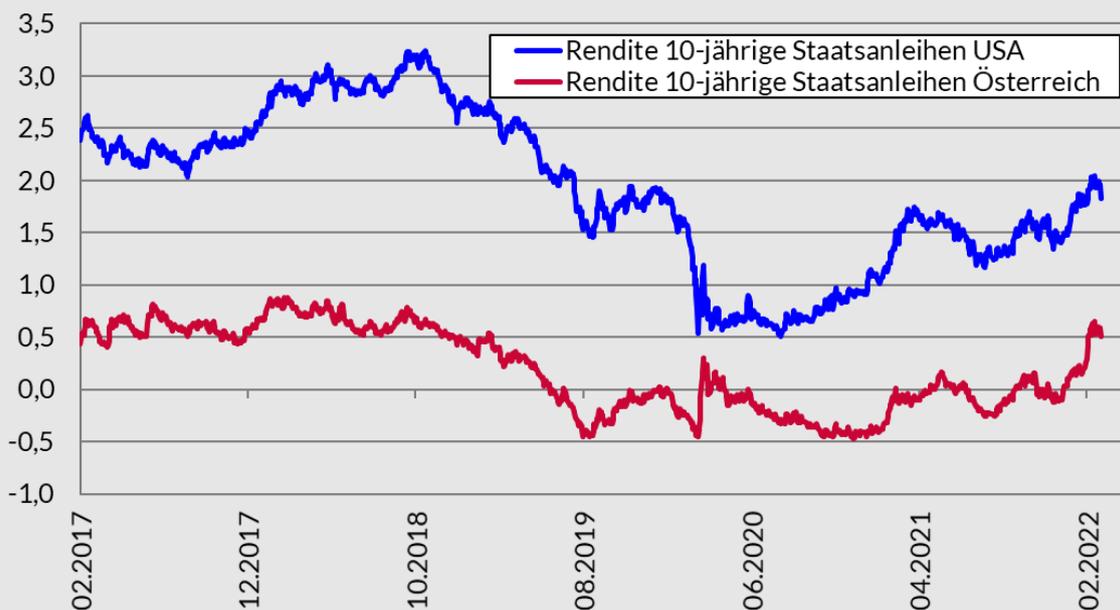
Zuletzt Anstiege von tiefen Niveaus, Negativrenditen gehen deutlich zurück

		1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	10 Jahre
Deutschland		-0,64	-0,53	-0,39	-0,27	-0,16	-0,13	-0,07	-0,01	0,06	0,14
Niederlande		-0,50	-0,44	-0,25	-0,12	-0,04	-0,02	0,06	0,17	0,29	0,38
Schweiz		-0,62	-0,42	-0,23	-0,15	-0,05	0,01	0,10	0,16	0,22	0,26
Belgien		-0,60	-0,56	-0,39	-0,22	-0,06	0,11	0,16	0,28	0,40	0,55
Finnland		-0,63	-0,50	-0,31	-0,15	0,05	0,11	0,27	0,33	0,44	0,53
Österreich		-0,48	-0,48	-0,36	-0,14	0,01	0,04	0,17	0,32	0,42	0,51
Frankreich		-0,58	-0,45	-0,19	-0,07	0,06	0,06	0,28	0,35	0,47	0,61
Japan		-0,06	-0,03	-0,01	-0,01	0,01	0,02	0,04	0,07	0,12	0,18
Spanien		-0,52	-0,06	0,20	0,28	0,47	0,58	0,68	0,79	0,96	1,12
Italien		-0,50	-0,02	0,23	0,49	0,79	1,05	1,28	1,41	1,59	1,71
Schweden		-0,28	0,09	0,29	0,39	0,43	0,45	0,48	0,50	0,52	0,54
Grossbritannien		0,98	1,04	1,02	1,09	1,05	1,13	1,23	1,29	1,35	1,41
USA		0,99	1,46	1,65	1,70	1,75	1,80	1,84	1,85	1,85	1,86
Norwegen		0,40	1,73	1,89	1,92	1,95	1,99	1,44	2,03	2,04	2,06

Stichtag: 28.02.2022, Quelle: Bloomberg

Rendite Staatsanleihen

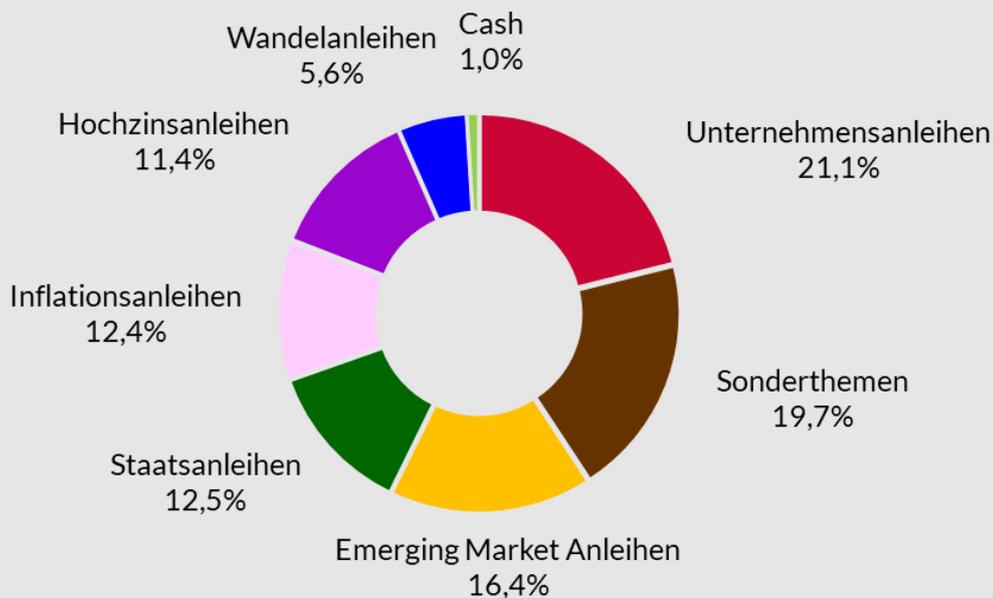
Rendite 10-jährige Staatsanleihen USA und Österreich



Stichtag: 28.02.2022, Quelle: Bloomberg

3 Banken Anleihefonds-Selektion

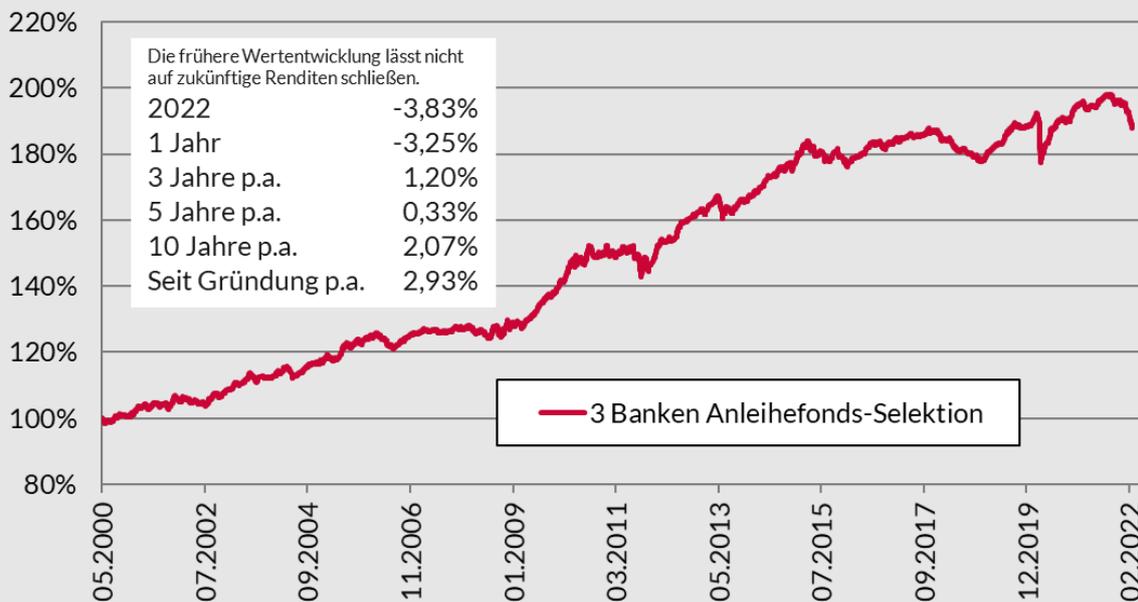
Aktuelle Gewichtung nach Segmenten



Stichtag: 31.01.2022, Quelle: Eigene Berechnung

3 Banken Anleihefonds-Selektion

Performance seit Fondsgründung (02.05.2000)



Stichtag: 28.02.2022, Quelle: OeKB

* Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind die beim Kauf anfallenden maximalen Kaufspesen in Höhe von 3,00% sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt. Hinweis: Im Rahmen der Anlagepolitik investiert der 3 Banken Anleihefonds-Selektion hauptsächlich in Anteile an anderen Investmentfonds.

ANLEIHEFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Emerging Market Bond-Mix (R) (T)	AT0000753173	18,99 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 03.05.2021
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	6,74 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,0600 01.12.2021
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	10,60 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,0122 01.12.2021
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	14,29 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,0235 01.07.2021
3 Banken Staatsanleihen-Fonds (R) (A)	AT0000615364	104,90 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,2000 01.12.2021
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (A)	AT0000A0A036	11,56 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,1500 02.08.2021
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (T)	AT0000A0A044	15,60 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0766 02.08.2021

AKTIENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Amerika Stock-Mix	AT0000712591	32,34 USD	3,50%	Thesaurierer	USD 0,5082 01.07.2021
3 Banken Dividend Champions	AT0000600689	11,35 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,2500 17.01.2022
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie (R) (A)	AT0000A0XHJ8	15,26 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,4000 01.03.2021
3 Banken Europa Stock-Mix (R) (T)	AT0000801014	9,89 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 01.12.2021
3 Banken Österreich-Fonds (R) (A)	AT0000662275	36,21 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,6000 01.04.2021
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie (R) (T)	AT0000A0S8Z4	19,46 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,2343 01.12.2021
3 Banken Unternehmen & Werte Aktienstrategie (R) (A)	AT0000A23KD0	12,57 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,1381 03.01.2022
3 Banken Value-Aktienstrategie (R) (T)	AT0000VALUE6	20,53 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 01.07.2021
3 Banken Wachstumsaktien-Fonds (R) (T)	ATWACHSTUM05	8,57 EUR	5,00%	Thesaurierer	jährlich ab 01.09.2022
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	7,76 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,2000 15.03.2021
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	15,49 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 15.03.2021

DACHFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Aktienfonds-Selektion	AT0000784830	24,31 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,3187 01.10.2021
3 Banken Anleihefonds-Selektion (A)	AT0000637863	9,59 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,1300 02.08.2021
3 Banken Anleihefonds-Selektion (T)	AT0000744594	15,81 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0696 02.08.2021
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	29,76 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 02.08.2021
3 Banken Werte Balanced	AT0000784863	16,32 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,1258 01.10.2021
3 Banken Werte Defensive	AT0000986351	109,90 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,5493 01.10.2021
3 Banken Werte Growth	AT0000784889	20,30 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,6058 01.10.2021

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	15,23 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,0874 01.12.2021
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	4,72 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,0800 01.12.2021
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	8,22 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0400 01.12.2021
3 Banken Sachwerte-Fonds (R) ¹	AT0000A0ENV1	16,93 EUR	0,00%	Thesaurierer	EUR 0,2101 02.08.2021
Best of 3 Banken-Fonds	AT0000A146V9	13,27 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0255 01.09.2021
Generali Vermögensanlage Mix (R)	AT0000A218Z7	111,06 EUR	0,00%	Thesaurierer	EUR 0,7996 01.06.2021
Generali Vermögensaufbau-Fonds (R)	AT0000A143T0	115,28 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 1,0000 01.03.2021

¹ Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

LAUFZEITENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Bond-Mix 2026 (R) (A)	AT0000A2FP17	100,87 EUR	1,25%	Ausschütter	EUR 1,4500 01.07.2021
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2022 (R) (A)	AT3BDIV20228	124,59 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 2,5000 01.02.2022
3 Banken Mega-Trends 2023 (R) (T)	ATMEGATREND6	113,18 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,9114 01.09.2021
3 Banken Unternehmen & Werte 2023 (R) (A)	AT0000WERTE5	113,97 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 2,5000 01.02.2022
3 Banken Verantwortung & Zukunft 2024 (R)	AT00ZUKUNFT5	140,54 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 2,8207 01.09.2021

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	12,32 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,0277 01.04.2021
BKS Anlagemix dynamisch (A)	AT0000A25707	121,04 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 0,5000 01.03.2021
BKS Anlagemix dynamisch (T)	AT0000A25715	123,86 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 01.03.2021
BKS Anlagemix konservativ (A)	AT0000A257X0	111,57 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 0,5000 01.03.2021
BKS Anlagemix konservativ (T)	AT0000A257Y8	113,56 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 01.03.2021
Oberbank Vermögensmanagement (A)	AT0000A1ENY3	109,71 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,7000 01.04.2021
Oberbank Vermögensmanagement (T)	AT0000A06NX7	138,22 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,0000 01.04.2021
Pro Ecclesia Vermögensverwaltungsfonds	AT0ECCLESIA5	10.523,19 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 80,2769 01.09.2021

NACHHALTIGKEIT	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/KESt-Auszahlung
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds (R)	AT0000A23YE9	17,51 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,0833 01.02.2022
3 Banken Mensch & Umwelt Mischfonds (R)	AT0000A23YG4	11,89 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,1300 01.02.2022
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds (R) (T)	AT0000701156	23,40 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,2042 01.07.2021

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.02.2022

ANLEIHEFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Emerging Market Bond-Mix (R) (T)	4,00%	AT0000753173	01.03.2000	3,87	0,51	-1,69	-1,97	-6,91	-7,05
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	2,50%	AT0000856323	02.05.1988	4,26	1,79	0,03	-0,32	-3,58	-2,74
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	2,50%	AT0000679444	20.08.2002	2,77	1,80	0,03	-0,34	-3,70	-2,84
3 Banken Inflationsschutzfonds	2,50%	AT0000A015A0	01.06.2006	2,72	2,15	1,76	3,04	5,80	0,14
3 Banken Staatsanleihen-Fonds (R) (A)	2,50%	AT0000615364	17.09.2004	2,25	0,70	-0,87	-1,23	-3,17	-2,32
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (A)	3,00%	AT0000A0A036	01.07.2008	4,01	2,49	0,47	0,26	-3,93	-4,23
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (T)	3,00%	AT0000A0A044	01.07.2008	4,02	2,50	0,48	0,28	-3,97	-4,18

AKTIENFONDS	Ausgabe-aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Amerika Stock-Mix	3,50%	AT0000712591	02.04.2001	6,41	10,75	11,85	14,07	7,76	-14,08
3 Banken Dividend Champions	3,50%	AT0000600689	01.03.2005	4,57	6,87	3,71	6,20	15,78	-6,76
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie (R) (A)	5,00%	AT0000A0XHJ8	26.11.2012	7,43		6,01	10,76	15,89	-4,39
3 Banken Europa Stock-Mix (R) (T)	5,00%	AT0000801014	01.07.1998	1,58	5,81	2,56	3,23	5,44	-10,98
3 Banken Österreich-Fonds (R) (A)	3,50%	AT0000662275	28.10.2002	10,15	8,32	6,11	5,71	12,30	-7,86
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie (R) (T)	5,00%	AT0000A0S8Z4	02.01.2012	7,50	7,40	8,40	15,98	22,91	3,07
3 Banken Unternehmen & Werte Aktienstrategie (R) (A)	5,00%	AT0000A23KD0	02.11.2018	7,69			10,04	0,47	-13,97
3 Banken Value-Aktienstrategie (R) (T)	5,00%	AT0000VALUE6	16.05.2011	7,48	7,28	3,93	8,16	19,78	-4,91
3 Banken Wachstumsaktien-Fonds (R) (T) ¹	5,00%	ATWACHSTUM05	15.06.2021	-14,30					-16,96
Generali EURO Stock-Selection (A)	5,00%	AT0000810528	04.01.1999	2,17	5,75	2,32	4,36	7,67	-8,81
Generali EURO Stock-Selection (T)	5,00%	AT0000810536	04.01.1999	2,17	5,77	2,34	4,41	7,72	-8,78

¹ Da seit Fondsgründung noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.

*) Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.02.2022

DACHFONDS	Ausgabe- aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Aktienfonds-Selektion	4,00%	AT0000784830	01.07.1999	4,06	9,16	7,91	7,81	-6,93	-11,25
3 Banken Anleihefonds-Selektion (A)	3,00%	AT0000637863	03.09.2003	2,81	2,08	0,35	1,21	-3,25	-3,81
3 Banken Anleihefonds-Selektion (T)	3,00%	AT0000744594	02.05.2000	2,93	2,07	0,33	1,20	-3,25	-3,83
3 Banken Emerging-Mix	5,00%	AT0000818489	01.10.1999	5,30	3,39	2,08	0,93	-14,75	-9,76
3 Banken Werte Balanced	3,50%	AT0000784863	01.07.1999	2,65	3,42	1,32	2,30	0,68	-6,85
3 Banken Werte Defensive	3,00%	AT0000986351	01.07.1996	3,47	2,02	0,12	0,69	-1,89	-5,49
3 Banken Werte Growth	5,00%	AT0000784889	01.07.1999	3,67	9,22	6,81	10,29	3,53	-10,49

MANAGEMENTKONZEPTE	Ausgabe- aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Immo-Strategie	4,00%	AT0000A07HD9	29.10.2007	3,49	6,97	4,22	3,49	13,62	-4,87
3 Banken Portfolio-Mix (A)	3,00%	AT0000817838	01.09.1998	2,59	3,88	2,18	3,53	-0,31	-7,09
3 Banken Portfolio-Mix (T)	3,00%	AT0000654595	18.02.2003	3,22	3,88	2,17	3,53	-0,27	-7,12
3 Banken Sachwerte-Fonds (R) ²	0,00%	AT0000A0ENV1	14.09.2009	4,71	4,19	6,53	11,50	13,75	3,42
Best of 3 Banken-Fonds	3,00%	AT0000A146V9	30.12.2013	3,86		2,86	5,10	5,10	-5,48
Generali Vermögensanlage Mix (R)	0,00%	AT0000A218Z7	14.05.2018	3,00			5,70	2,91	-5,99
Generali Vermögensaufbau-Fonds (R)	4,00%	AT0000A143T0	02.01.2014	2,58		2,39	3,82	2,46	-3,40

² Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

LAUFZEITENFONDS	Ausgabe- aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Bond-Mix 2026 (R) (A)	1,25%	AT0000A2FP17	15.05.2020	1,25				-4,06	-3,86
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2022 (R) (A)	2,50%	AT3BDIV20228	02.11.2016	6,05		5,19	10,21	11,64	-9,13
3 Banken Mega-Trends 2023 (R) (T)	2,50%	ATMEGATREND6	03.07.2017	2,84			7,06	-7,80	-21,17
3 Banken Unternehmen & Werte 2023 (R) (A)	2,50%	AT0000WERTE5	01.12.2017	4,14			11,35	6,39	-13,49
3 Banken Verantwortung & Zukunft 2024 (R)	2,50%	AT00ZUKUNFT5	02.07.2018	10,40			13,74	8,51	-10,62

*) Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.02.2022

SPEZIALTHEMEN	Ausgabe- aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken KMU-Fonds	3,50%	AT0000A06PJ1	01.10.2007	1,96	2,07	0,88	1,73	-0,34	-3,83
BKS Anlagemix dynamisch (A)	4,00%	AT0000A25707	17.12.2018	7,20			6,28	3,81	-5,90
BKS Anlagemix dynamisch (T)	4,00%	AT0000A25715	17.12.2018	7,19			6,27	3,81	-5,90
BKS Anlagemix konservativ (A)	4,00%	AT0000A257X0	17.12.2018	4,27			3,65	1,01	-4,28
BKS Anlagemix konservativ (T)	4,00%	AT0000A257Y8	17.12.2018	4,27			3,65	1,01	-4,29
Oberbank Vermögensmanagement (A)	3,00%	AT0000A1ENY3	15.06.2015	2,31		2,70	2,94	-0,40	-6,30
Oberbank Vermögensmanagement (T)	3,00%	AT0000A06NX7	01.10.2007	2,72	3,68	2,70	2,95	-0,40	-6,30
Pro Ecclesia Vermögensverwaltungsfonds	4,00%	ATOECCLESIA5	01.08.2018	1,64			2,32	0,79	-4,94

NACHHALTIGKEIT	Ausgabe- aufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2022
3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds (R)	5,00%	AT0000A23YE9	03.01.2019	19,67			16,30	7,26	-13,82
3 Banken Mensch & Umwelt Mischfonds (R)	3,00%	AT0000A23YG4	03.01.2019	6,62			5,52	1,14	-9,11
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds (R) (T)	5,00%	AT0000701156	01.10.2001	4,59	9,10	9,63	14,50	19,44	-10,86

*) Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.



Seit 2015 hat die 3 Banken-Generali nunmehr schon zum **fünften Mal** die Auszeichnung als „Beste Inländische Fondsgesellschaft“ erhalten (2015, 2017, 2018, 2020 und 2021).

Vom „Börsianer“ ausgezeichnet

„Beste inländische Fondsgesellschaft 2015“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2017“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2018“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2020“,
„Beste inländische Fondsgesellschaft 2021“

<https://www.3bg.at/auszeichnungen>

DISCLAIMER:

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Marketing-Mitteilung, welche ausschließlich der Information der Anleger dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Tausch von Anlage- oder anderen Produkten darstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Erstellung. Es können sich auch (je nach Marktlage) jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen ergeben. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen sowie der herangezogenen Quellen übernommen, sodass etwaige Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die insbesondere aus der Nutzung oder Nichtnutzung bzw. aus der Nutzung allfällig fehlerhafter oder unvollständiger Informationen resultieren, ausgeschlossen sind.

Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich Ertrag, Risikobereitschaft, finanzieller und steuerlicher Situation. Eine Einzelberatung durch eine qualifizierte Fachperson ist notwendig und wird empfohlen.

Vor einer eventuellen Entscheidung zum Kauf der in dieser Publikation erwähnten Investmentfonds sollten die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) im aktuellen Prospekt/Informationsdokument gem. § 21 AIFMG, als alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen durchgelesen werden. Die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die veröffentlichten Prospekte/ Informationsdokumente gem. § 21 AIFMG der in dieser Publikation erwähnten Fonds in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten in deutscher Sprache unter www.3bg.at sowie den Zahlstellen des Fonds zur Verfügung. Zu beachten ist weiteres, dass in der Vergangenheit erzielte Erträge keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zulassen. Die dargestellten Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren sowie Fondssteuern.

Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann auch überwiegend in Anteile an Investmentfonds, Sichteinlagen und Derivate investiert werden. Investmentfonds können aufgrund der Portfoliozusammensetzung oder der verwendeten Portfoliomanagementtechniken eine erhöhte Wertschwankung (Volatilität) aufweisen. In von der FMA bewilligten Fondsbestimmungen können auch Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet werden können. Marktbedingte geringe oder sogar negative Renditen von Geldmarktinstrumenten bzw. Anleihen können den Nettoinventarwert von Investmentfonds negativ beeinflussen bzw. nicht ausreichend sein, um die laufenden Kosten zu decken.

Etwaige Informationen über die nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte gemäß der Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088 stehen dem Interessenten unter www.3bg.at zur Verfügung.

Jegliche unautorisierte Verwendung dieses Dokumentes, insbesondere dessen gänzliche bzw. teilweise Reproduktion, Verarbeitung oder Weitergabe ist ohne vorherige Erlaubnis untersagt.

WARNHINWEIS GEMÄSS INVFG

Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der 3 Banken Sachwerte-Fonds kann bis zu 30 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

RECHTLICHER HINWEIS FÜR DEUTSCHLAND:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass folgende Fonds in Deutschland nicht zum Vertrieb zugelassen sind, und diese Fonds betreffenden Angaben ausschließlich für Österreich Gültigkeit haben: Generali EURO Stock-Selection, 3 Banken KMU-Fonds, 3 Banken Sachwerte-Fonds, 3BG Bond-Opportunities, 3BG Corporate-Austria, 3BG Commodities 0 % - 100 %, Best of 3 Banken-Fonds und 3BG Dollar Bond. Ausführliche, auf den letzten Stand gebrachte Prospekte sämtlicher anderer in dieser Publikation angeführten Fonds, liegen für Sie kostenlos bei der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Oskar-von-Miller-Ring 38, D-80333 München, auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der 3 Banken Gruppe, sowie an die Berater der Generali-Gruppe.

ZUSÄTZLICHE INFORMATION FÜR DEUTSCHE ANLEGER.

Die vorliegenden Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegen nicht dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

Untere Donaulände 36

A-4020 Linz

Tel: +43 732 7802 - 37430

Web: www.3bg.at

Mail: fondsjournal@3bg.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://www.3bg.at/impresum>